

Das Berufswahl-Portfolio für Berufsfindung und Lehrstellensuche



www.berufswahl-portfolio.ch – die Website für Fachleute

- Die Kooperation aller Beteiligten wird gefördert
- Die individuelle Kreativität der Lehrpersonen wird unterstützt
- Integrierbar in bestehende Unterrichtskonzepte



Wegweiser zur Berufswahl – das Schülerbuch mit Ringbuch und Kapitelregister

- Der Berufswahlprozess wird von A bis Z verbindlich gestaltet
- Ordnung und Übersicht sind sichergestellt
- Gemeinsames Instrument für alle Kooperationspartner

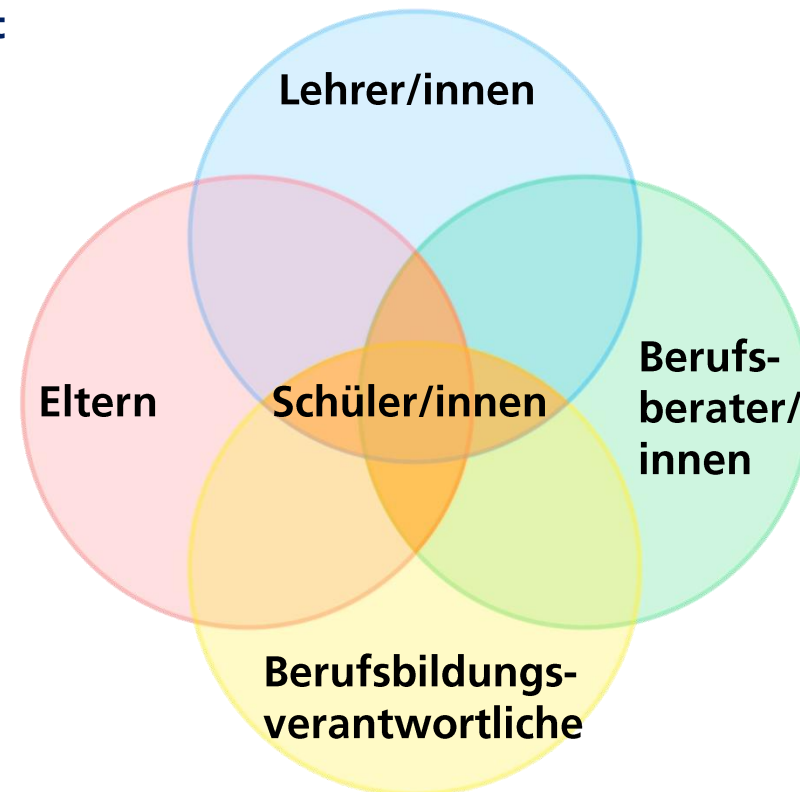


Berufswahl als Familienprojekt – das Elternheft

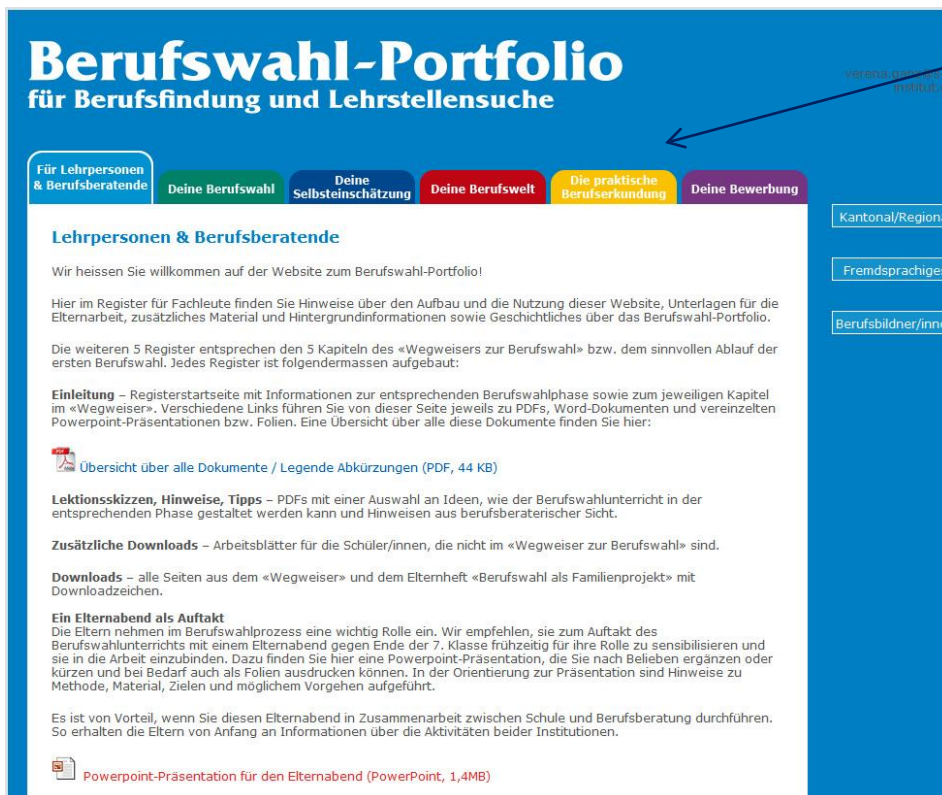
- Abgestimmt auf den Wegweiser zur Berufswahl
- Klärt Zuständigkeiten
- Informiert über das Schweizer Bildungssystem

Das Berufswahl-Portfolio für Berufsfindung und Lehrstellensuche

Kooperation konsequent umgesetzt



www.berufswahl-portfolio.ch – die Website für Fachleute



Berufswahl-Portfolio
für Berufsfindung und Lehrstellensuche

Für Lehrpersonen & Berufsberatende

Deine Berufswahl | Deine Selbsteinschätzung | Deine Berufswelt | Die praktische Berufserkundung | Deine Bewerbung


Lehrpersonen & Berufsberatende

Wir heissen Sie willkommen auf der Website zum Berufswahl-Portfolio!

Hier im Register für Fachleute finden Sie Hinweise über den Aufbau und die Nutzung dieser Website, Unterlagen für die Elternarbeit, zusätzliches Material und Hintergrundinformationen sowie Geschichtliches über das Berufswahl-Portfolio.

Die weiteren 5 Register entsprechen den 5 Kapiteln des «Wegweisers zur Berufswahl» bzw. dem sinnvollen Ablauf der ersten Berufswahl. Jedes Register ist folgendermassen aufgebaut:

Einleitung – Registerstartseite mit Informationen zur entsprechenden Berufswahlphase sowie zum jeweiligen Kapitel im «Wegweiser». Verschiedene Links führen Sie von dieser Seite jeweils zu PDFs, Word-Dokumenten und vereinzelt Powerpoint-Präsentationen bzw. Folien. Eine Übersicht über alle diese Dokumente finden Sie hier:

 [Übersicht über alle Dokumente / Legende Abkürzungen \(PDF, 44 KB\)](#)


Lektionsskizzen, Hinweise, Tipps – PDFs mit einer Auswahl an Ideen, wie der Berufswahlunterricht in der entsprechenden Phase gestaltet werden kann und Hinweisen aus berufsberaterischer Sicht.

Zusätzliche Downloads – Arbeitsblätter für die Schüler/innen, die nicht im «Wegweiser zur Berufswahl» sind.

Downloads – alle Seiten aus dem «Wegweiser» und dem Elternheft «Berufswahl als Familienprojekt» mit Downloadzeichen.

Ein Elternabend als Auftakt
Die Eltern nehmen im Berufswahlprozess eine wichtige Rolle ein. Wir empfehlen, sie zum Auftakt des Berufswahlunterrichts mit einem Elternabend gegen Ende der 7. Klasse frühzeitig für ihre Rolle zu sensibilisieren und sie in die Arbeit einzubinden. Dazu finden Sie hier eine Powerpoint-Präsentation, die Sie nach Belieben ergänzen oder kürzen und bei Bedarf auch als Folien ausdrucken können. In der Orientierung zur Präsentation sind Hinweise zu Methode, Material, Zielen und möglichem Vorgehen aufgeführt.

Es ist von Vorteil, wenn Sie diesen Elternabend in Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsberatung durchführen. So erhalten die Eltern von Anfang an Informationen über die Aktivitäten beider Institutionen.

 [Powerpoint-Präsentation für den Elternabend \(PowerPoint, 1,4MB\)](#)

Kantonal/Regional
Fremdsprachiges
Berufsbildner/innen

Über 60 Lektionsskizzen für den Berufswahl-Unterricht von A bis Z

Stoffverteilungspläne und weitere kantonale/regionale Unterlagen

In div. Sprachen übersetzte Seiten aus Berufswahl als Familienprojekt

Informationen für Berufsbildner/innen

Elternabend zu Auftakt der Berufswahl

Unternehmenswoche

Zusätzliche Arbeitsblätter und Downloads

www.berufswahl-portfolio.ch – die Website für Fachleute

Deine Berufswahl – deine Entscheidung

1

Hinweis aus berufsberaterischer Sicht

Berufswahl bedeutet Entscheidung. Bevor sich jemand entscheidet, muss er sich Gedanken über die verschiedenen Möglichkeiten machen. Es gibt Menschen, die dieser Verbindlichkeit auszuweichen Thema erledige sich irgendwann von selbst.

Es gilt also, die jungen Menschen zu motivieren, sich aktiv zu engagieren und das hohe Ziel, den passenden Beruf zu finden, bewusst auch negative Grundstimmungen auf, wie zum Beispiel die Wahl hören.»

Diese **ablehnende Einstellung** soll Platz haben, damit abgelegt werden kann. Manchmal ist es angezeigt, den Jugendlichen beispielsweise mit einem **Aufsatz** zu Themen wie: «Das beeindruckt mich»; «So will ich mein Leben leben»; Jugendliche Lebenssinns, eine Lektion zu diesem Thema kann hier ansetzen.

Mit diesen Massnahmen bieten Sie den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das Thema heranzutasten. Vielleicht lassen sich daraus auch ableiten. Zeigen sich familiäre, gesundheitliche oder schulische Hindernisse? Zeigen sich familiäre, gesundheitliche oder schulische Hindernisse? Zeigen sich familiäre, gesundheitliche oder schulische Hindernisse? Zeigen sich familiäre, gesundheitliche oder schulische Hindernisse?

Wo stehst du?

Lektionsskizze

Im «Wegweiser zur Berufswahl» lesen die Jugendlichen alle Aussagen durch und markieren die treffenden Aussagen.
Austausch in der Klasse.
Sichtbar machen durch Gruppen-Aufstellung (Wer hat welche der sieben Aussagen markiert?)
Austausch in der Gruppe: Was bedeutet dies für mich? Auf Plakat notieren lassen.

© Berufswahl-Portfolio, Renhard Schmid und Clara Bernerstorfer

Insgesamt über 60 **Lektionsskizzen**
und Hinweise

Sozialform/Zeit

Lernziel

Hinweis auf Seite im
Lehrmittel

Hinweise aus
berufsberaterischer Sicht

Berufswahl als Entscheidungsprozess

Lektionsskizze

Einzelne Stationen der Berufswahl auf Pin-Kärtchen schreiben und am Bänden verteilen (Meine Berufswahl – meine Entscheidung, Wer bin ich, Berufswelt entdecken, Vergleich Ich-Beruf, Berufe erkunden, Entscheiden und realisieren). (Download Entscheidungsrat im Register: Deine Berufswahl auf www.berufswahl-portfolio.ch)
Die Schüler/innen überlegen sich in Gruppen die richtige Reihenfolge und vergleichen anschließend ihre Lösung mit dem Entscheidungsrad.
Lehrperson bespricht den Entscheidungsprozess und vergleicht ihn mit dem Berufswahl-Fahrplan (erhältlich im BIZ).

Sozialform / Zeit:

Klasse
20'

PA
10'

Klasse / 10'

Lernziel

Die Jugendlichen...
...beschreiben Berufswahl als Prozess mit verschiedenen Stationen und erkennen, dass diese in einer bestimmten Reihenfolge erarbeitet werden müssen.

Deine erste Berufswahl / Das schweizerische Bildungssystem

Hinweis aus berufsberaterischer Sicht

Für Jugendliche, die einen Beruf mit einfacheren Anforderungen anstreben, besteht die Möglichkeit, eine zweijährige **berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)** zu absolvieren. Es handelt sich dabei um einen vollwertigen Beruf mit einem eigenständigen Berufsbereich, der je nach Beruf den Einstieg in das 2. Lehrjahr der drei- oder vierjährigen beruflichen Grundbildung oder in eine berufsorientierte Weiterbildung ermöglicht.

Die bisherigen Anleihen gibt es im neuen Berufsbildungsgesetz nicht mehr. Sie werden mit der Einführung von zweijährigen Grundbildungen aufgehoben. Auf der Website www.berufe-easy.ch sind rund 50 Kurzbeschreibungen zu Anleihen und beruflichen Grundbildungen mit eidg. Berufsattest zu finden. Da es von Kanton zu Kanton Unterschiede gibt, müssen diese Informationen mit der Berufsberatung der Region besprochen werden.

© Berufswahl-Portfolio, Renhard Schmid und Clara Bernerstorfer

2

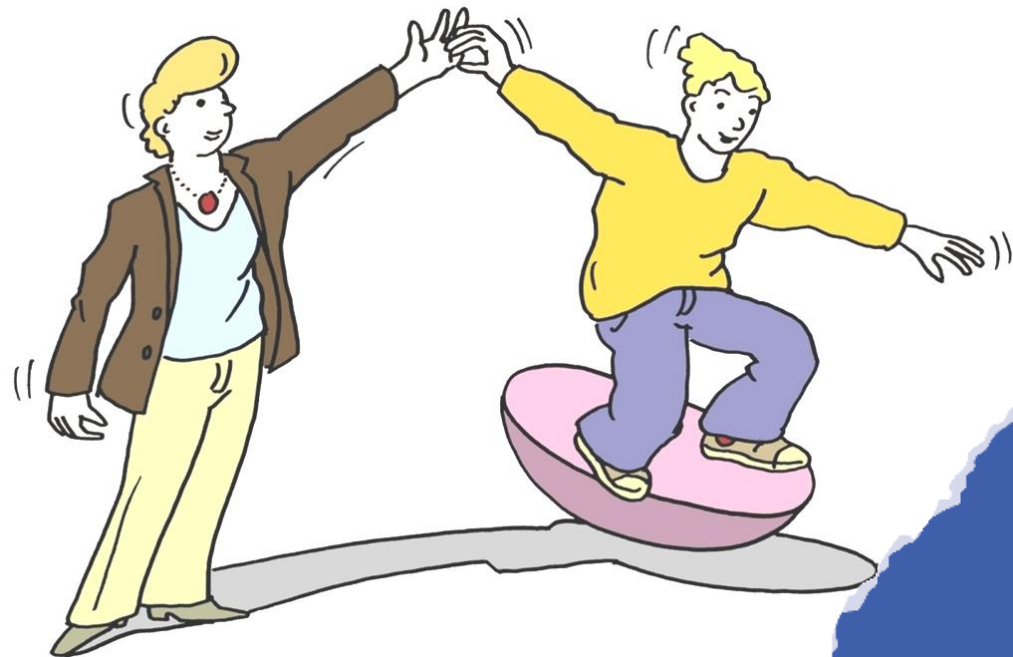
www.berufswahl-portfolio.ch – die Website für Fachleute

Powerpoint-Präsentation für einen
Elternabend zum Auftakt der Berufswahl

mit Orientierung zur Präsentation

Programm des Elternabends

- Ausgangslage
- Gedankenreise zurück in die eigene Jugend- und Berufswahlzeit
- Pubertät – Identität – Berufswahl
- Berufswahl als Familienprojekt – So gelingt's!
- Fördernde Begleitung oder überfordernde Begleitung
- Berufswahl als Entscheidungsprozess



Das Berufswahl-Portfolio – im Unterricht



Wegweiser zur Berufswahl

- Persönliches Arbeitsinstrument zur erfolgreichen Berufswahl
- Berufswahlvorbereitung in angemessenen Schritten
- Fördert Eigenverantwortung und kritische Selbsteinschätzung
- Neigungen und Fähigkeiten werden aufgezeigt und mit schulischen und beruflichen Kompetenzprofilen verglichen
- Jugendliche kennen Argumente für ihre Wahl
- Kompetenzen der verschiedenen Kooperationspartner werden aktiv genutzt

- Arbeitsschritte der einzelnen Schüler/innen sind rasch überprüfbar
- Beurteilung der Schüler in Bezug auf Berufswahlbereitschaft wird erleichtert
- Der Berufswahlprozess wird von A bis Z verbindlich gestaltet und abgeschlossen

Das Berufswahl-Portfolio – im Unterricht

Ringbuch mit Kapitelregister

- Schafft Ordnung und Übersicht
- Ergänzt die Arbeit mit dem Wegweiser zur Berufswahl
 - Lernziel
 - Zusätzliche Aufträge
 - Checklisten
- Kooperationspartner sind informiert über den Stand der Berufswahl
 - Kommunikationsfeld für Berufswahlbegleiter/innen: Lehrperson, Berufsberater/in, Eltern, Bildungsverantwortliche



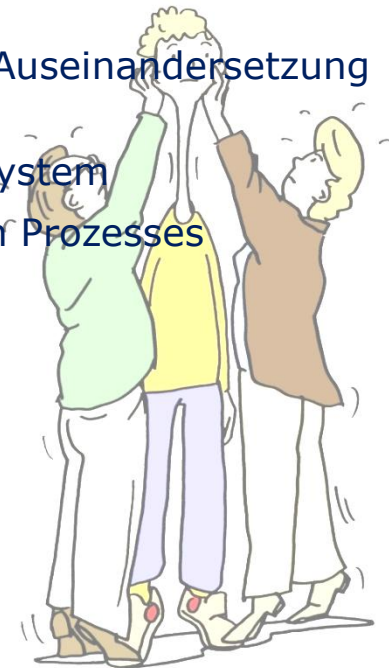
Das Berufswahl-Portfolio – für die Elternarbeit

Elternheft Berufswahl als Familienprojekt

- Für Elternabende und/oder zur autodidaktischen Bearbeitung
- Abgestimmt auf den Wegweiser zur Berufswahl
- Bereitet Eltern auf ihre Rolle vor
- Regt zur gedanklichen und emotionalen Auseinandersetzung mit dem Thema an
- Informiert über das Schweizer Bildungssystem
- Nachschlagewerk während des gesamten Prozesses



Präsentation für Elternabend



Das Berufswahl-Portfolio – für die Elternarbeit

➤ Eltern werden sensibilisiert und informiert

Ihr Kind vor der ersten Berufswahl – Wo stehen Sie?

Das bewegt mich!

- Ich möchte mein Kind in der Berufswahl gut begleiten und unterstützen können.
- Die Berufswahl meines Kindes sehe ich als spannende Herausforderung.
- Ich befürchte, dass mein Kind dem Druck der Berufswahl nicht gewachsen ist.
- Am liebsten würde ich die Berufswahl an Schule und Berufsberatung delegieren.
- Mein Kind hat einen Traumberuf.

Wie war's bei Ihnen?

Um sich innerlich auf die Berufswahlzeit der eigenen Kinder einzustellen, lohnt sich ein Rückblick auf die eigene Berufswahl. Das Entschließen in die Vergangenheit soll Sie sensibilisieren und Ihnen an Erinnerung rufen, wie Sie sich damals gefühlt haben. Dies mit dem Ziel, Ihr Kind und sein Befinden in der bevorstehenden herausfordernden und spannenden Zeit gut zu verstehen und auf dem Hintergrund eigener positiver und negativer Erfahrungen optimal begleiten zu können.

Ihr Kind steht vor der spannenden Entdeckungsreise zu seiner ersten Berufswahl. Auch für Sie als Eltern und Berufswahlbegleitende heißt es: Neuland zu betreten und als Reisebegleiterinnen und -begleiter mit unterwegs zu sein. Vielleicht freuen Sie sich auf den gemeinsamen Aufbruch zu neuen Ufern, vielleicht sehen Sie der bevor-

Hier gibt es nicht richtige oder falsche Antworten, es geht um einen Erfahrungsaustausch. Aus Ihren Antworten lässt sich eventuell auch Ihr Umgang mit der Berufswahlphase Ihres Kindes erklären.

Und wie waren Sie damals als Jugendliche/r?

<input type="checkbox"/> scheu	<input type="checkbox"/> angepasst	<input type="checkbox"/> zielstrebig
<input type="checkbox"/> interessiert	<input type="checkbox"/> kommunikativ	<input type="checkbox"/> konfus
<input type="checkbox"/> mit mir selbst beschäftigt	<input type="checkbox"/> introvertiert	<input type="checkbox"/> eigensinnig
<input type="checkbox"/> eigenwillig	<input type="checkbox"/> offen	<input type="checkbox"/> _____
<input type="checkbox"/> unbehagen	<input type="checkbox"/> launisch	<input type="checkbox"/> _____

Schritt für Schritt zum Berufswahlentscheid – So geht's!

Die Berufswahlvorbereitung in der Schule beginnt in der Regel im zweiten Schuljahr. Einige Lehrpersonen beginnen damit bereits in der 7. Klasse.

Die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit ihrer Berufswahl kann keinen Fahrplan, sie ist individuell und abhängig von der Bereitschaft des Kindes, sich auf dieses Thema einzulassen. Eltern haben es in der Hand, das Interesse ihres Kindes zu wecken und das Gespräch zu fördern.

Erläutern Sie von Ihrer Arbeit. Sagen Sie, mit welchen Materialien, Werkzeugen, Maschinen, Sie zu tun haben. Reden Sie von den einzelnen Arbeitsschritten von Ihrer Umgebung und von dem, was man in Ihrem Beruf gut können muss. Nutzen Sie auch die jährlich stattfindenden «Töchtertage», wo Töchter und Söhne ihren Vater oder ihre Mutter einen Tag lang bei der Arbeit begleiten.

Hören Sie sich das nächste Mal, wenn Sie zu Hause über Ihre Arbeit sprechen, einmal selber zu. Tönt das spannend, mühsam, zufrieden, anstrengend, interessant oder langweilig? Ihr Kind hört Ihre Botschaften und lernt davon ab, was Arbeit ist.

Berufswahlplan

	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Zuständigkeit	7. SCHULJAHR												8. SCHULJAHR						9. SCHULJAHR						
Familie	Berufswahlvorbereitung in der Familie: Tochtertag/ Gespräche über die Arbeit/ Begleitung ins BIZ und an Berufsmessen																								
Eltern	Berufswahlvorbereitung für Eltern																								
Schule	Berufswahlvorbereitung																								
Berufsberatung, Schule	Elternabende, Klassenbesprechung, BIZ-Besuche																								
Berufsberatung	Informationsveranstaltungen über Berufe und Schulen																								
SchülerIn	Einzelberatungen bei der Berufs- und Laufbahnberatung																								
SchülerIn	BIZ-Besuche/Berufserkundungen/Schnupperlehren																								
Betriebe	Lehrstelle suchen																								
Eltern	Eignungsabklärung/Auswahl von Lernenden																								
	Bei Schulen, Brückenangeboten/ Zweisprachigen anwenden																								

(Je nach Kanton kann es zeitliche Unterschiede geben)

Das Berufswahl-Portfolio – für Berufsberater/innen



- Instrument für
 - Schulhaussprechstunden
 - Einzelberatungen
 - Elternabende
- Koordination Lehrpersonen/Berufsberatende
- Kapitelregister zur Überprüfung der Arbeitsschritte

Das Berufswahl-Portfolio – für Berufsbildungsverantwortliche

**Erhöht die Entscheidungsqualität bei der Selektion
von zukünftigen Lernenden**

Dein Persönlichkeits-Pass

Selbsteinschätzung von _____ Datum: _____

Meine Interessen und Eigenschaften

BIF Ich bin gern an freier.

Ich bin gern bald da – bald dort.

Ich bevorzuge harte Materialien.

Ich bevorzuge den Umgang mit Menschen.

Ich bevorzuge den

Berufs-Pass Nr. 1

Berufs-Pass für den Beruf: _____

Der Beruf wird an freier ausgeübt.

Der Beruf wird in Räumen ausgeübt.

Der Beruf wird am gleichen Ort ausgeübt.

Der Beruf bietet Umgang mit weichen Materialien.

Der Beruf bietet Umgang mit Sachen.

Der Beruf bietet Umgang mit Pflanzen.

Der Beruf bietet einen Kontakt.

Der Beruf verlangt eine zurückhaltende Seite.

Der Beruf verlangt gemäss Absicht.

Eine schwache Gesundheit ist kein Hindernis.

In diesem Beruf ist die Schule weniger wichtig.

In diesem Beruf sind Sprachen sehr wichtig.

Es ist ein Beruf mit wenig Steigung.

Der Beruf verlangt viel Kapitalien.

Dein Favoriten-Check für Beruf Nr. 1

Berufsbezeichnung _____

Wichtigste Tätigkeiten _____

Arbeitsort _____

Arbeitsmaterialien _____

Arbeitswerkzeuge _____

Wichtigste Anforderungen _____

Ausbildungsart Schule oder Betrieb _____

Ausbildungsdauer _____

Wichtige Schulfächer _____

Berufsmatura _____

Verwandte Berufe _____

Berufsaussichten _____

Weitere Bemerkungen _____

Berufswahlprozess, Stärken, Schwächen, Motivation für Bewerbung nachvollziehbar

- Hinweise zur Auswertung des Berufswahl-Portfolios der Jugendlichen auf www.berufswahlportfolio.ch > Bildungsverantwortliche

Schnupperlehrtagebuch und diverse Unterlagen für die Schnupperlehre (als Downloads verfügbar)



Fragebogen für Gespräche mit Berufstätigen

Da kommt diesen Fragebogen zu Gesprächen mit Berufstätigen, Betriebsbeschäftigten und Schnupperlerken mitnehmen.

Form: _____ Ort: _____ Datum: _____

Name des/der Beantworter/in Herr/Frau _____ Tel.: _____

Schnupperlehr-Beurteilung für Berufsbildungsverantwortliche

sehr gut

gut

genügend

mangelhaft

ungenügend

4. Wie schätzen Sie ihre/seine Persönlichkeit ein?

a) Verhalten, Betragen

b) Konfliktfähigkeit, Offenheit

c) Umgang im Team, Hilfsbereitschaft

d) Selbstständigkeit

e) Selbstsicherheit, Selbstvertrauen

f) Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit

g) Aufmerksamkeit und Konzentration

7. Wie ist sein/ihr Interesse am Beruf?

8. Wie schätzen Sie die Eignung für diesen Beruf ein?

a) Körperliche Eignung

b) Intellektuelle Eignung

c) Charakterliche Eignung

9. Abschliessender Kommentar der/des Personalverantwortlichen: _____

Haben Sie diesen Bericht mit dem Schnupperlehrer besprochen? Ja Nein

Haben Sie dem Schnupperlehrer eine Ausbildungsstelle angeboten? Ja Nein

Ausgestellt durch: _____ Datum: _____

96 © Wipacenter zur Berufswahl, Berufswahl-Schul- und Eltern-Beratung

Das Berufswahl-Portfolio – für Berufsfindung und Lehrstellensuche

➤ **Set für Fachleute**

- Login zu www.berufswahl-portfolio.ch
- Wegweiser zur Berufswahl
- Berufswahl als Familienprojekt
- Ringbuch mit Kapitelregister

➤ **Set für Schüler/innen und Eltern**

- Wegweiser zur Berufswahl
- Berufswahl als Familienprojekt
- Ringbuch mit Kapitelregister

Für weitere Informationen rufen Sie uns bitte einfach an: 044 864 44 44